

Daniel Michel

Franz Beckenbauer

Kleine Anekdoten aus dem Leben
einer großen Fußballikone

A black and white portrait of Franz Beckenbauer, an elderly man with white hair, wearing glasses and a suit. He is looking upwards and to the right with a slight smile. The background is dark and out of focus.

riva

DANIEL MICHEL

FRANZ BECKENBAUER

— KLEINE ANEKDOTEN AUS DEM LEBEN EINER GROSSEN FUSSBALLIKONE —

riva

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen

info@rivaverlag.de

Originalausgabe

1. Auflage 2020

© 2020 by riva Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH

Nymphenburger Straße 86

D-80636 München

Tel.: 089 651285-0

Fax: 089 652096

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Redaktion: Silke Panten

Umschlaggestaltung: Isabella Dorsch

Umschlagabbildung: picture alliance/Natascha Raess

Satz: Carsten Klein, Torgau

Druck: Graspo CZ, Tschechische Republik

Printed in the EU

ISBN Print 978-3-7423-1225-9

ISBN E-Book (PDF) 978-3-7453-0902-7

ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-7453-0903-4

Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

www.rivaverlag.de

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter www.m-vg.de

Inhalt

Einleitung	5
Das Debüt in der »Bowazu-Mannschaft«	13
Wie Sammelbilder von Sanella Beckenbauers Sehnsucht befriedigt haben	16
Blaues Auge statt blaues Trikot – oder: Als ein König den angehenden »Kaiser« ohrfeigte	17
Wie Sepp Herberger die DFB-Karriere von Franz Beckenbauer rettete	21
»Ein Trainer-Beruf kommt für mich wahrscheinlich nicht infrage«	23
Warum der Wechsel von Franz Beckenbauer zu Inter Mailand geplatzt ist	25
»Chart-Stürmer« Beckenbauer	26
Wie Beckenbauer den Spitznamen »Kaiser« erhielt ...	27
Franz Beckenbauer als Kinostar	31
Wie »Blacky« Fuchsberger beinahe Brigitte Beckenbauer erschossen hätte	33
Der »Eigentor-Schützenkönig«	36
»Du, Rodolfo, lass es gut sein, ich bin von der anderen Fakultät«	39
Ein großzügiges Geschenk für »Kult-Masseur« Rieger	42
Die kuriose Geburt von »Teamchef Beckenbauer« ...	44
»Noch so ein Zauberer«	48

»Suppenkasper«	50
»Elfmeterkiller« Illgner.....	53
Schwachstelle Ziege? Ein Tipp für einen guten Freund	56
Franz Beckenbauers Glaube an Reinkarnation.....	58
»Schülermannschaft«	64
Die Weißbierglas-Challenge	66
Beckenbauer gewinnt den »Cup der Verlierer«	68
Heimspiel in der Fremde? Die Allianz Arena bei Augsburg, Ingolstadt, Landshut oder Rosenheim ..	73
»Uwe-Seeler-Traditionsmannschaft«	77
Libero No. 5.....	82
Beckenbauers Überraschungscoup während der WM 2006	85
Quellen.....	89

Einleitung

Gestartet sei mit einer Quizfrage, liebe Leserinnen und Leser: Auf welcher Position spielte Franz Beckenbauer bei seinem ersten Einsatz als Profi für den FC Bayern? Ein kleiner Tipp: Es war nicht die Rolle als Libero (»freier Mann«) in der Abwehr, die Beckenbauer später so einzigartig im Weltfußball ausfüllte. Nein, er startete in der Relegation um den Bundesligaaufstieg als Linksaußen. Sein Debüt war äußerst erfolgreich. Die Münchner siegten am 6. Juni 1964 mit 4:0 auf St. Pauli – und Beckenbauer erzielte als Flügelstürmer das zwischenzeitliche 3:0. Dass der FC Bayern den Aufstieg in die oberste deutsche Spielklasse am Ende dennoch verfehlte, lag weniger an der Unerfahrenheit des erst 18-jährigen Beckenbauers, sondern vielmehr an der Fahrlässigkeit einiger seiner Mitspieler.

Ein Jahr später, 1965, gelang dem FC Bayern der erstmalige Aufstieg in die 1963 gegründete Bundesliga. Der ausgebildete Versicherungsmakler Franz Beckenbauer entwickelte sich dort zu einem nationalen Star. Sein Stern auf internationaler Bühne ging bei der Weltmeisterschaft 1966 auf. Der spätere »Kaiser« zählte

zu den besten Spielern des Turniers und erreichte mit der deutschen Nationalmannschaft das Endspiel. Das DFB-Team unterlag Gastgeber England mit 2:4, Beckenbauer stieg dennoch zum Weltstar auf – als Mittelfeldspieler.

Beim FC Bayern spielte Beckenbauer dagegen schon bald auf seiner Lieblingsposition als Libero. Er konnte verteidigen und angreifen zugleich, konnte seine Mitspieler dirigieren und in Szene setzen – und zu 44 Toren in 424 Bundesligaeinsätzen reichte es für den gelernten Stürmer auch noch.

In der Nationalmannschaft durfte Beckenbauer erst ab April 1971 auf seiner Stammposition auflaufen. Zuvor hielt Bundestrainer Helmut Schön seinen Schützling im Mittelfeld für besser und effektiver aufgehoben, zumal er in der Abwehr noch auf rustikal agierende Verteidiger setzte.

Doch wie kam es dazu, dass Beckenbauer vom Stürmer in der Jugendauswahl zum Chef der zeitweise besten Abwehrreihe der Welt umfunktioniert wurde? Zu verdanken ist dies dem einstigen A-Jugendtrainer des FC Bayern, Rudi Weiß. In der von Torsten Körner verfass-

ten Beckenbauer-Biografie *Der freie Mann* wird Weiß mit den Worten zitiert: »Ich musste dem eine Aufgabe geben, der stand vorne nur rum.« Weiß zufolge habe Beckenbauer sich nicht richtig freigelaufen und nur verächtlich abgewinkt, wenn ihm ein Zuspiel nicht genau genug kam. »Jetzt hat er eine Aufgabe«, so Weiß. Beckenbauer, so berichtet es der Jugendfreund Helmut Heigl, habe dadurch neuen Ehrgeiz und neue Kreativität entwickelt.

Der Weg zu großen Erfolgen war also geebnet. Die Liste der eroberten Trophäen ist lang. Als Spieler gewann Franz Beckenbauer alle bedeutenden Wettbewerbe: Mit dem FC Bayern holte er den Europapokal der Landesmeister (1974, 1975, 1976), den Europapokal der Pokalsieger (1967) und den Weltpokal (1976). Jeweils viermal wurde er mit den Münchnern deutscher Meister (1969, 1972, 1973, 1974) und DFB-Pokalsieger (1966, 1967, 1969, 1971). Eine weitere deutsche Meisterschaft kam mit dem Hamburger SV hinzu (1982). Außerdem holte er mit Cosmos New York dreimal den US-Titel (1977, 1978, 1980). Mit der deutschen Nationalmannschaft triumphierte er bei der Europameisterschaft 1972 und der Weltmeisterschaft 1974.